



Informationsblatt LKS Nr. 1 Januar 2017

Start der Aktualisierung des Landschaftskonzeptes Schweiz LKS

Das Landschaftskonzept Schweiz LKS definiert behördenverbindliche Ziele Biodiversität und Landschaft für die raumrelevanten Sektoralpolitiken des Bundes. Es wurde 1997 vom Bundesrat als Konzept nach Art. 13 Raumplanungsgesetz genehmigt. Das BAFU startet nun die Aktualisierung des LKS. Der Aktualisierungsprozess baut auf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Sektoralpolitiken des Bundes im Rahmen der erfolgreichen Umsetzung des LKS auf. Zudem werden Kantone sowie Dritte einbezogen.

Die Ziele der Aktualisierung

Das aktualisierte LKS möchte die kohärente Biodiversitäts- und Landschaftspolitik des Bundes stärken. Es trägt neuen strategischen Grundlagen wie beispielsweise dem Raumkonzept Schweiz, der Strategie Biodiversität Schweiz mit ihrem Aktionsplan oder der Strategie Nachhaltige Entwicklung Rechnung. Eine Stärkung des räumlichen Ansatzes zielt auf eine bessere Wirkung in der Fläche. Konsolidierung und Verankerung der weiterentwickelten Ziele in den Bereichen Biodiversität und Landschaft erfolgt mit den Bundespartnern. Zudem stärkt die Partnerschaft Landschaft mit Bundespartnern und den Kantonen das Vertrauen in die Zusammenarbeit.

Handlungsbedarf für die Aktualisierung LKS

Das Reporting 2012 über die Zielerreichung des LKS sowie die Vorbereitungsarbeiten zeigen folgenden zentralen Handlungsbedarf:

- Vermittlung eines umfassenden Landschaftsbegriffs im Sinne des Europäischen Landschaftsübereinkommens (Landschaft als Naturraum, Kulturräum, Erlebnisraum, Siedlungsraum, Wirtschaftsraum sowie die Konkretisierung der Leistungen der Landschaft und möglicher Konflikte);
- Aktualisierung der Ziele auf Grund von erkannten Lücken, methodischen Unzulänglichkeiten, sowie auf Basis der konkreten Entwicklungen der Sektoralpolitiken in den letzten 20 Jahren und der verschiedenen für die Sektoralpolitiken verbindlichen Vorgaben (Wegleitungen, Strategien, Gesetze und Verordnungen);
- Abstimmung mit der Raumplanung, Konkretisierung räumlich differenzierter Ansätze, Einbezug der Kantone und Abstimmung mit den kantonalen Landschaftskonzepten.

Weiter zeigen auch die aktuellen Umweltzustandsberichte des BAFU nach wie vor einen grossen Handlungsbedarf für Biodiversität und Landschaft. Der Druck auf die Lebensräume und ihre typischen Arten bleibt hoch. Trotz ersten Erfolgen von eingeleiteten Massnahmen

wie beispielsweise Gewässerrevitalisierungen bedarf es weiterer Anstrengungen, um eine hohe Landschaftsqualität sicher zu stellen.

Die Bausteine des aktualisierten LKS

Wie bisher bilden die bewährten Bausteine „Allgemeine Ziele“ und „Sachziele für die Sektoralpolitiken“ die zentralen Elemente des LKS. Die Allgemeinen Ziele bilden den übergeordneten Rahmen im Sinne eines Zielzustands 2040, welcher durch die Sachziele der Sektoralpolitiken konkretisiert wird. Neu hinzu kommt der Baustein „räumlich spezifische Ziele“, welcher Bezug auf das Raumkonzept Schweiz sowie kantonale Raumentwicklungskonzepte nimmt. Dieser neue Baustein erlaubt die Verknüpfung des aktualisierten LKS mit den raumplanerischen Instrumenten auf kantonaler Ebene.

Die beteiligten Akteure

Die Federführung liegt beim Bundesamt für Umwelt BAFU, unterstützt durch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE als zuständiges Fachamt für Konzepte des Bundes sowie die Bundesämter für Kultur BAK und für Strassen ASTRA, welche ebenfalls mit dem Vollzug des Natur- und Heimatschutzgesetzes NHG beauftragt sind. In der Begleitgruppe sind die landschaftsrelevanten Sektoralpolitiken des Bundes vertreten: Bundesbauten und -anlagen (BBL), Energie (BFE), Gesundheit (BAG), Landesverteidigung (VBS, Armasuisse), Landwirtschaft (BLW), Luftfahrt (BAZL), Natur-, Landschafts- und Heimatschutz (ASTRA, BAFU, BAK), Raumplanung (ARE), Regionalpolitik (SECO), Sport, Freizeit und Tourismus (SECO, BASPO), Verkehr (ASTRA, BAV), Wald (BAFU), Wasserbau/Gefahrenprävention (BAFU). Hinzu kommen Vertreter der Kantone (Konferenz der Beauftragten für Natur und Landschaft KBNL, Konferenz der Kantonsplaner KPK) sowie Dritte aus NGOs, Forschung und Praxis.

Die geplanten Arbeitsschritte

Die Aktualisierung erfolgt in folgenden Schritten:

- Im März 2018 findet mit allen beteiligten Akteuren ein Startworkshop statt. Im Zentrum der Diskussion stehen die aktualisierten allgemeinen Ziele sowie die neu vorgesehenen räumlich differenzierten Handlungsansätze.
- Im Sommer 2018 sind thematische Workshops mit den verschiedenen Sektoralpolitiken geplant. Ziel ist die Weiterentwicklung und Aktualisierung der Sachziele sowie die Sammlung der für die Zielerreichung nötigen Massnahmen.
- Ende 2018 findet mit allen beteiligten Akteuren ein Konsolidierungsworkshop statt, der die Kohärenz des aktualisierten LKS sicherstellen wird.
- 2019 ist für das aktualisierte LKS die Anhörung der Kantone und Gemeinden sowie die Information und Mitwirkung der Bevölkerung geplant (Art. 19 RPV).

Auskünfte

- Daniel Arn, AÖL, BAFU 3003 Bern, +41 58 462 80 03, daniel.arn@bafu.admin.ch

Internet

- Landschaftskonzept Schweiz LKS (inkl. Reporting 2012): [Landschaftskonzept Schweiz](#)
- Biodiversität in der Schweiz: Zustand und Entwicklung. Ergebnisse des Überwachungssystems im Bereich Biodiversität, BAFU 2017, www.bafu.admin.ch/uz-1630-d
- Wandel der Landschaft: Erkenntnisse aus dem Monitoringprogramm Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES), BAFU/WSL 2017, www.bafu.admin.ch/uz-1641-d